

Schwarzwälder Bote

LOKAL | REGION & WELT | SPORT | RATGEBER | ...

Bad-Dürrheim

IG sieht Bürgerbegehren als möglichen Schritt

Von Schwarzwälder-Bote 25.09.2017 - 21:32 Uhr

Bad Dürrheim. Die IG Pro Bad Dürrheim reagierte auf die Stellungnahme des Bürgermeisters vergangener Woche mit einem offenen Brief, den Annerose Knäpple versandte.

"In den hiesigen Lokalzeitungen war vergangenen Samstag zu lesen, dass Sie die Gegner der geplanten Irma-Bebauung ›um fairen Umgang‹ bitten.

Wünsche der Bürger zur Gestaltung nicht aufgegriffen

Weder die Unterzeichnerin noch die eingetragenen Unterstützer der IG Pro Bad Dürrheim haben sich jemals gegenüber Ihnen oder Gemeinderatsmitgliedern unsachlich geäußert. Dies werden wir auch künftig so halten. An dieser Stelle möchte ich aus aktuellem Anlass klarstellen, dass die Wahlwerbung der AfD mit der

geplanten Irma Bebauung nicht abgestimmt wurde. Die IG Pro Bad Dürrheim hat damit nichts zu tun.

Bad Dürrhein

Vielmehr ist es so, dass die IG Pro Bad Dürrhein gegründet wurde, weil bei der Beschlussfassung des Gemeinderats im Juli die Wünsche zur baulichen Gestaltung der Bürger nicht aufgegriffen wurden und dies von der Stadtverwaltung wie auch von der Mehrheit des Gemeinderats nicht begründet wurde. Auch die von mir und anderen Unterstützern der IG Pro Bad Dürrhein gestellten Fragen wurden nicht oder nur unzureichend beantwortet. Dem lässt sich auch nicht entgegen halten, der Gemeinderat habe demokratisch entschieden, was man akzeptieren müsse, auch wenn man anderer Meinung sei.

Glücklicherweise gibt es auf kommunaler Ebene in der Gemeindeordnung verankerte Beteiligungsrechte für die Bürger, nämlich die Bürgerversammlung, den Bürgerantrag und das Bürgerbegehren. Daher ist der Gemeinderat nicht die letzte Instanz, sondern es sind die Bürger der Gemeinde, die nötigenfalls das letzte Wort haben. Wenn der Gemeinderat nicht bald mehrheitlich von der geplanten Irma-Bebauung Abstand nimmt, wird es auch dazu kommen.

Es ist auch sachgerecht, zu klären, wie die von der Mehrheit der Bürger favorisierte Gestaltung der neuen Irma aussehen soll, bevor die Gemeinde das Bebauungsplanverfahren weiter betreibt. Hierdurch kann sich die Gemeinde und der Investor Zeit und unnötige Kosten sparen, vor allem aber würde der Streit über die Irma-Bebauung beendet werden.

Solche Bebauung habe keinen Mehrwert für die Stadt

Im Bebauungsplanverfahren für einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan hat sich der Investor und die Gemeinde im Prinzip schon auf die angestrebte Bebauung vorab festgelegt. Die Chancen, dass Einwendungen im Bebauungsplanverfahren zur völlig unpassenden Bebauung und Gestaltung des Irma-Geländes noch Gehör finden, tendieren gegen Null.

Sieht man sich die vom Architekten des Investors angefertigten Fotos der künftigen Irma-Bebauung an, so muss man zum Ergebnis kommen, dass eine solche Bebauung gerade keinen Mehrwert für unsere Stadt darstellt, sondern das Stadtbild erheblich verschlechtert und auch auf die künftige Bebauung, jedenfalls auf der rechten Seite der Friedrichstraße ausstrahlt.

Was ihre Erklärung zur Golden Village GmbH betrifft, so kann man sich nur wundern. Wenn Sie auf die Frage, ob ein Unternehmen, das lediglich 20000 Euro Eigenkapital in der Bilanz von 2015 aufweist, antworten, ›dass Sie davon ausgehen, dass der Investor das stemmen kann‹ so bedeutet dies, dass Sie es nicht wissen und nicht geprüft haben. Dies sollten Sie und die Gemeinderäte dringend nachholen. Fordern Sie die Golden Village GmbH, respektive Herrn Ucucu auf, aussagekräftige Unterlagen über die Bonität der Gesellschaft und die Zuverlässigkeit des Geschäftsführers vorzulegen.

Bei jedem größeren öffentlichen Auftrag muss der Unternehmer vor der Auftragserteilung seine Bonität und Zuverlässigkeit nachweisen. Selbst für eine Gaststättenerlaubnis muss man dies machen. Deshalb sollte man dies auch von einem künftigen Vertragspartner eines 20 Millionen-Projekts fordern. Oder möchten Sie lieber riskieren, dass einer derart schwach kapitalisierten Gesellschaft während der Bauarbeiten das Geld ausgeht und eine neue Bauruine statt der alten entsteht?"